



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ**

ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-10001/0098-I/A/4/2016

Wien, 18.3.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7710/J der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Belakowitsch-Jenewein und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

Frage 1:

In Beantwortung dieser Frage darf ich auf den in Rede stehenden Bericht des Rechnungshofes (Bund 2014/9) verweisen, in dem auch die Positionen meines Ressorts aus dessen Stellungnahme zum Rohbericht zu den einzelnen Punkten transparent dargestellt sind. Aus derzeitiger Sicht bleiben diese aufrecht.

Angemerkt wird, dass sich von den in der Einleitung zur Anfrage aufgezählten 45 Rechnungshofempfehlungen 28 Empfehlungen (Nr. 17 bis 28 sowie Nr. 30 bis 45) nicht an das Sozialministerium richten.

Fragen 2 und 3:

Der Rechnungshof hat 2015 ein Nachfrageverfahren zum gegenständlichen Rechnungshofbericht eingeleitet, dessen Ergebnisse dem Bericht Bund 2015/18 (s. S 291ff) entnommen werden können.

Fragen 4 und 6:

Ob die Umsetzung einer Empfehlung eine bundesgesetzliche Adaptierung oder eine Befassung der Organe des Arbeitsmarktservice (AMS) erfordert, hängt von der Art dieser Empfehlung ab. So würde insbesondere die Empfehlung auf eine Harmonisierung bzw. Überführung in ein einziges Versorgungssystem für Fälle, in denen längere Notstandshilfe- bzw. Mindest-


sicherungsbezugsdauern vorlagen, sowohl eine Änderung von Bundesrecht als auch eine Befassung von Organen des AMS notwendig machen.

Frage 5:

Zur Umsetzung der das Sozialministerium betreffenden Empfehlungen sind keine gesonderten Art. 15a B-VG Vereinbarungen notwendig. Soweit Ergebnisse der Reformgruppe „Weiterentwicklung der Bedarfsorientierten Mindestsicherung“ Ausfluss einer Rechnungshofempfehlung sind, werden diese in die bereits bestehende Mindestsicherungsvereinbarung eingepflegt.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

Signaturwert	liGkAQv2PvgdVBBR69cqwXyljmbiSHcxshl1lInnYB6z8EDTaAZ8/8gVoehQwoK0mrs KYz88ec6rakQr0L4IVIPvSazckveyghP1CVnm8j5h1A0e7JRplXUo+ScWsp6YH3gPWN fGP0LS2TzGGam9m0KReoprz59EqXWEaKbgMqdo6l2F/leX1DwD4Pmgqr5zez9gefn+ B0GVRxRcxTFw7rpDL+QB5nh7bnTYW7GWeRk81yLLQYqOQh2caUfXN9oEIPVIL6HaOJM 4WS12z1xHU4kGeJ1obyAv6wZ0cWDwZB8E+36F6Luwtv9BchRtR2QSbvgJexXmFUj1g7 zsUbmQw==	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit	2016-03-24T08:23:44+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1694642
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052	